DNB aktiv

Deutscher Naturheilbund eV
Dachverband deutscher Naturheilvereine
Information für die Mitglieder der Naturheilvereine im Deutschen Naturheilbund eV
E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Erfolgreicher Auftakt beim NHV Niederrhein

„Glück auf" für den „Tag der Naturheilkunde"

Zahlreiche Gäste konnte der Vorsitzende Dr. Blondin begrüßen (Bild links)

Gute Laune am Messestand verbreiteten Beate Löser (Vorstand) und Dieter Oswald (Beirat) (Bild rechts)

Rund 250 Besucher fanden bei schönstem Spätsommerwetter und 35 Grad Celsius den Weg ins Hotel Schwarzer Adler in Moers-Schwafheim am Niederrhein, wo der gleichnahmige Naturheilverein als erster Naturheilverein Ende August den diesjährigen „Tag der Naturheilkunde" veranstaltete.

„Super Wetter und viele Besucher" zitierte die Rheinische Post in ihrem umfangreichen Nachbericht dann auch den 1. Vors. Dr. Michael Blondin. Bereits zuvor hatte die örtliche Presse ausführlich auf die Veranstaltung und das vielfältige Programm hingewiesen: Neben Vorträgen und Ausstellung lockten Live-Musik und gesunde kulinarische Leckerein wie Veggie-Burger und Bio-Backwaren. Trinkwasser konnte von zu Hause mitgebracht werden und wurde untersucht.

Rund 30 Aussteller informierten die interessierten Besucher und boten ein breites Spektrum an Informationen in vielen Themen rund um die Gesundheit von Mensch, Tier und Natur: So waren mit dabei auch Zahnarzt-Praxen, der Nabu und eine Tier-Physiotherapeutin.

„Wir sind zufrieden," meinten Dr. Michael Blondin (1.Vors.) und Heike Holtkamp (2. Vors.) dann auch am Ende des Tages – und wünschten den anderen Naturheilvereinen, die im Laufe des Herbstes ihren Aktionstag ausrichten, mit dem Bergmannsgruß „Glück auf" ebenso viel Erfolg!

Sabine Neff
Leitung DNB-Bundesgeschäftsstelle

Was mich bewegt

Herbst – die Zeit der Naturheiltage

Neben dem Engagement für die Aktionstage der Naturheilkunde wird ein reichhaltiges, informatives Programm angeboten in Form von Vorträgen, Workshops, kräuterheilkundigen Wanderungen oder Seminaren.

Das bedeutet, mehr als fünfzig aktive Naturheilvereine sprechen tausende Menschen an, die als Gäste oder Mitglieder die Angebote zur persönlichen Gesundheitsbildung gerne nutzen. So entsteht eine richtige „Naturheilbewegung", die an vergangene Epochen erinnert, als der Ruf nach Naturheilkunde noch eine bedeutende Volksbewegung war.

Der persönliche Kontakt in Fragen der Gesundheitsbildung ist am effektivsten. Lesen allein macht noch nicht gesund. Erst die Begegnung, der Austausch von Erfahrungen, das Gespräch miteinander, das Gefühl der Gleichgesinntheit trägt Früchte auf der Suche nach Lösungen in persönlichen Gesundheitsfragen.

Der Ort, wo Sie das erleben können, ist Ihr Naturheilverein. Neben den aktiven Mitgliedern und Helfern sorgen die Referenten, die als naturheilkundige Ärzte und Therapeuten ihre Erfahrungen und Empfehlungen weitergeben, dass der Verein als naturheilkundliches Forum in der Öffentlichkeit steht.

Nutzen Sie diese Angebote so oft wie möglich. Und überlegen Sie, wie Sie selbst aktiv zum Gelingen solcher Veranstaltungen als Helfer oder im Vorstand beitragen können. Die gesundheitspolitisch so wichtige und wertvolle Naturheilkunde wird hier gepflegt wie nirgendwo anders. Dieses Engagement lebt vom Miteinander, vom Dabeisein als Mitglied. Der Lohn zahlt sich aus durch Freundschaften und gesündere Lebensqualität.

In diesem Sinne recht herzliche Grüße

Alois Sauer
DNB-Präsident

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Naturheilvereine – wichtiger denn je!

Wenn Sie die Nachrichten aus den Medien wahrnehmen, wird Ihnen auffallen, dass über Probleme aus mangelnder Gesundheit tagtäglich berichtet wird. Wer „produziert" diese Nachrichten? In erster Linie Interessenverbände, die im weitesten Sinne unser Gesundheitswesen reflektieren.

Als Beispiele nenne ich gesundheitsberufliche Interessen, Pressestellen aus Wissenschaft und Forschung, statistische Ämter, staatliche und kommunale Einrichtungen, Hersteller pharmazeutischer und medizinischer Produkte, Erzeuger und Verarbeiter der Ernährungswirtschaft, Verbraucherschutz, Kassenverbände, Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege und Behandlung bis hin zu Patientenverbänden und Organisationen der Selbsthilfe. Zielgruppe sind wir - als Patienten, als Verbraucher oder als potenzielle Nutzer der Angebote.

Diese Meldungen dienen einem legitimen Selbstzweck, sie informieren, empfehlen, verweisen auf Dienstleistungen und Produkte, warnen vor Gefahren oder wecken Hoffnungen. Darunter mischen sich auch handfeste wirtschaftliche Interessen, die mit großem Aufwand um Marktanteile kämpfen. Dabei bleiben Fairness und Wahrheit nicht selten auf der Strecke.

Auch wir Naturheilkundler sind Teil des organisierten Gesundheitswesens – in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit sind wir aber eher unauffällig. Warum ist das so? Gesundheit ist weitgehend eine Bildungsfrage, die kein Lehrplan enthält, die erst im Laufe des Lebens erkannt und dann selbständig wahrgenommen und erworben wird – oder auch nicht.

Eigenverantwortung ist unersetzbar

Wir sind erzogen, unsere Befindlichkeit in die Verantwortung des Gesundheitswesens zu delegieren, schließlich sind wir ja „versichert" und zahlen „solidarisch" hohe Beiträge. Im Ernstfall erfahren wir sehr schnell, dass dort das Leistungsvermögen sehr begrenzt ist. So wächst das Interesse an Sonderleistungen – natürlich gegen Bares, wer es sich leisten kann. Es entsteht der Eindruck der Zweiklassen-Medizin und fördert den Frust des Einzelnen, dieser Entwicklung hilflos ausgeliefert zu sein. Naturheilkundliche Therapien sind bekanntlich Privatsache.

Der Herbst kann kommen: Hoch motiviert und voller guter Pläne traf sich das DNB-Präsidium zum intensiven Austausch Anfang September in der Akademie für Ganzheitsmedizin in Heidelberg. Im Bild v.l. Gert Dorschner, Ursula Gieringer, Dieter Neutzling, Manfred van Treek, Alois Sauer (Präsident), Dietmar Ferger, Prof. Karin Kraft, Nora Laubstein, Sabine Neff (DNB-Geschäftsstelle). Es fehlt vom Vorstand Cornelia Bornhäusser.

Jetzt sind wir beim Kernpunkt: Statt im Interesse des Gemeinwohls zusammenzuarbeiten, wird in Kampagnen gegen die Naturheilkunde stereotyp die Unwirksamkeit der Methoden und Verfahren wegen fehlender Evidenz behauptet. Das erzeugt zumindest Verunsicherung. Da wird einfach verschwiegen, dass unsere zunehmenden Zivilisationskrankheiten vom herrschenden System nicht eingedämmt werden, denn mit Krankheit werden Umsätze und Gewinne erzielt – nicht mit gesunden Menschen.

Lösung: Vorbeugen und Heilen mit den Kräften der Natur

Wer kundig ist, wie die Natur heilt, ist auf der sicheren Seite. Das große Spektrum der Methoden und Verfahren auf dieser Grundlage von naturheilkundigen Ärzten und Therapeuten verantwortungsvoll genutzt, besitzt ein großes Potenzial, uns von den verbreiteten sogenannten Volkskrankheiten zu heilen – ursächlich und dauerhaft. Und ohne Nebenwirkungen, wie sie aus dem Missbrauch chemischer Antibiotika entstehen.

Der größte Segen aus der erforschten Naturmedizin liegt aber in der aktiven Prävention, die Krankheiten vorbeugt und Lebensqualität bis ins hohe Alter gewährt. Diese Selbsthilfe ist unbezahlbar. Auch wenn unsere Krankenkassen hier pflichtgemäß keine Honorierung für den Selbsterhalt der eigenen Gesundheit leisten, ist Gesundheit unbezahlbar – und Gott sei Dank – selbst beeinflussbar.

Den Weg finden Sie in der organisierten Naturheilkunde: in unseren Naturheilvereinen und im Deutschen Naturheilbund, der seit 127 Jahren die Heimat der Naturheilkundler war und weiterhin bleibt. In dieser überwiegend ehrenamtlichen Arbeit unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.

Dafür möchten Ihnen die Naturheilvereine und ihr Dachverband sehr herzlich danken!

Alois Sauer
Präsident Deutscher Naturheilbund

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift:
Deutscher Naturheilbund eV
Christophallee 21
75177 Pforzheim
Tel. 0 72 31/4 62 92 82
E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion:
Alois Sauer (Verantw.)
Sabine Neff
Lothar Neff

Erfolgreiche Großveranstaltung vor Ort beim DNB

VITAL-Messe Pforzheim 2016

Nach den großen Erfolgen in den letzten beiden Jahren findet auch in diesem Herbst wieder die Gesundheitsmesse VITAL im Congress-Centrum Pforzheim statt.

Der Deutsche Naturheilbund ist von Anfang an als Gesundheitspartner des Veranstalters, der Pforzheimer Zeitung, dabei – zusammen mit der Gesundheitskasse AOK und dem Helios Klinikum Pforzheim. Eine außergewöhnliche Kombination, wie auch die Veranstaltung selbst: Es gibt keine Berührungsängste zwischen „Schulmedizin" und „Naturheilkunde" - Beide präsentieren ihr Angebot in zahlreichen Vorträgen und Workshops und garantieren somit ein außergewöhnlich breites Spektrum an Informationen.

Der Naturheilbund zeichnet sich verantwortlich für die Vorträge mit naturheilkundlichen Themen, die in einem Vortragssaal an beiden Tagen stündlich von 11 Uhr bis 17.00 Uhr statt finden. Mit dabei sind Top-Referenten wie Willy Hauser, Heilpraktiker und DNB-Ehrenpräsident zum Aktionstagsthema „Resilienz" und Prof. Dr. Jörg Spitz, „Vitamin D – eine wertvolle Gesundheitsquelle der Natur" und auch Dozenten und Absolventen der DNB-Berater-Ausbildung.

Rund 80 Aussteller ziehen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich und Fernsehkoch Roy Kieferle wird in der Showküche der AOK gesunde Leckereien zubereiten. Es werden am 15. und 16. Oktober von 11.00 bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt wieder Tausende Besucher erwartet.

Der Deutsche Naturheilbund freut sich natürlich besonders auf Gäste der Naturheilvereine und Naturheilkunde-Berater-DNB. Weitere Informationen unter www.pz-news.de/vital-gesundheitsmesse.htm oder auf unserer Webseite www.naturheilbund.de

Sabine Neff
DNB-Leitung Bundesgeschäftsstelle

NHV Stuttgart: Herstellung der Heilpflanzensäfte hautnah erlebt

Unser Ausflugstipp, den Herbst mit einem Besuch des Heilpflanzensaftwerks Schoenenberger in Magstadt bei Stuttgart zu beginnen, hat wieder viele unserer Mitglieder und Gäste in Bewegung gebracht. Die Naturheilgesellschaft Stuttgart darf sich dort an einem exponierten Platz den tausenden Besuchern präsentieren, die zum Tag der offenen Tür traditionell am ersten Samstag im September zu einem informativen wie geselligen Besuch gerne in das moderne Werk strömen.

Die Gelegenheit, sich über 40 Heilpflanzensäfte von A wie Artischocke bis Z wie Zinnkraut zu informieren einschließlich der Geschmacksproben in Form von Säften, Tees oder gesunden Cocktails verbinden die Gäste gerne mit dem Besuch von Fachvorträgen und dem begehrten Werkseinkauf mit manchen Schnäppchen als Zugabe.

Besonders faszinieren die Werksführungen, bei denen nicht nur die Anlagen vorgestellt werden, welche Vorschriften in der Produktionskette einzuhalten sind, sondern auch über die Qualität und Herkunft des Rohstoffs „Heilpflanze" gesprochen und Fragen beantwortet werden.

Alois Sauer
Naturheilgesellschaft Stuttgart eV

Vortrag zur Körperweisheit

„Wie erkenne ich individuelle Ursachen für Krankheiten, Schmerzen, Beschwerden und Blockaden?"

Markus Lehnert, Hypnosetherapeut und ganzheitlicher Life Coach aus Frankfurt am Main, hat nach 12 Jahren Investment-Banking ohne innere Erfüllung eine Ausbildung zum Hypnosetherapeuten in den USA und in Deutschland absolviert. Mittlerweile gäbe es zu diesem Thema zahlreiche Forschungsergebnisse. In Deutschland läge man aber noch zurück. Einleitend gab er grundsätzliche Erläuterungen zu den Funktionen des Gehirns und betonte, dass unser Bewusstsein zu über 99 % vom Unterbewusstsein und zu weniger als einem Prozent vom Verstand geprägt würde. Im Beziehungsdreieck „Körper – Seele – Geist" wäre der Körper das schwächste Glied und die Projektionsfläche für Geist (Bilder und Symbole) und Seele (Intuition).

Der Redner erklärte, dass es sieben Essenstypen gäbe und er aus den Essgewohnheiten auf deren emotionale Bedürfnisse schließen könnte: Physiologische Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale Bedürfnisse, Individualbedürfnisse, emotionale, kognitive und ästhetische Bedürfnisse. In der „Bedürfnispyramide" stünde über allem die Selbstverwirklichung und als höchstes Ziel die Transzendenz. Die Ernährung würde wie in einer Einbahnstraße den Emotionen folgen.

Emotionen wären extrem starke Energien, die wie alle Energien nicht vernichtet, sondern nur umgewandelt werden könnten. Sie wären die Grundlage unseres Seins und würden unsere Gedanken, Worte, Handlungen, Gewohnheiten, unseren Charakter und unser Schicksal bestimmen. Emotionen wären immer stärker als der Verstand (Wille) und ließen uns als Hauptenergiequelle erst am Leben teilhaben. Allerdings wäre ein emotionales Gleichgewicht extrem wichtig, weil ein Ungleichgewicht, z. B. durch zu viel Stress und Nicht-Berücksichtigung der emotionalen Bedürfnisse, Ursache von fast allen Krankheiten wäre. Die Krankheit wäre also eine körperliche Botschaft. Das Krankheitssymptom würde so lange wiederkehren, bis „die Lektion gelernt" wäre und das Gleichgewicht wieder bestünde.

Heilung wäre immer möglich, wenn der Auslöser der Krankheit, also der Schlüssel gefunden würde. Dieser wäre zum Beispiel mit Hilfe der von Lehnert praktizierten Hypnosetherapie zu finden.

Joachim Pollmar
NHV Bad Nauheim/Bad Vilbel

Telefonsprechstunde mit naturheilkundlichen Therapeuten

Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut. Wenn Sie oder ein naher Verwandter sich krank fühlen, wünschen Sie sich medizinische Hilfe. Es gibt viele Informationen von schulmedizinischen Behandlungen, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten.

Am Telefon sitzen bei uns erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat, die praktische medizinische Versorgung am Patienten in Krankenhäusern oder Praxen leisten. Unsere Therapeuten empfehlen Ihnen aus dem Bereich der Naturheilverfahren, was auf Grund ihrer Erfahrung sinnvoll und Erfolg versprechend ist und eine gute Kosten-Nutzen Relation hat. Die Beratung ist unverbindlich. Bei allen Beratungsgesprächen gilt selbstverständlich die allgemeine Schweigepflicht.

Die telefonische Beratung und Einholung einer zweiten Meinung ersetzt jedoch nicht die körperliche, medizinische Untersuchung, um eine genaue Indikation/Diagnose zu erstellen. Es ist vielmehr als erste Hilfestellung und Information zu Krankheiten, Symptomen und medizinischen Erkrankungen vorgesehen. Auch ersetzt es nicht den Anruf bei einem Notfalltelefon oder in akuten Notfällen.

Bild: fotolia

Die Beratung ist eine Hilfestellung für Menschen, die eine unabhängige, private und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Wie hole ich mir Rat ein?

Schreiben Sie eine Mail an dnb-sprechstunde@naturheilbund.de und schildern kurz Ihr Anliegen. Oder Sie füllen das Formular auf unserer Webseite www.naturheilbund.de unter ‚Leistungen – Telefonsprechstunde' aus.

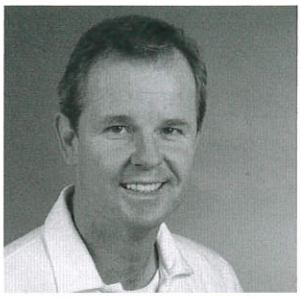
Dr. Wolfgang May
Wissenschaftlicher Beirat DNB

Wer kann den Rat nutzen?

Für unsere Mitglieder ist dieser Service kostenfrei, von Nichtmitgliedern erbitten wir eine Spende.

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr zurück.

Im Oktober am Therapeuten-Telefon



Gert Dorschner
Präsidium und wissenschaftl. Beirat DNB, NHV Heidelberg
Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, Naturheilverfahren u. Ernährungsmedizin, Akupunktur, klassische Homöopathie

Bettina Fornoff
Heilpraktikerin
Mitglied im NHV Bad Nauheim/Bad Vilbel
Schwerpunkte:
Frauenheilkunde, klassische Homöopathie, Autoimmunkrankheiten, chronische Beschwerden

Vortragsthema in Weinheim voller Erfolg

Streifzug durch die Kraftwerke unseres Körpers

Der zahlreiche Besuch war ein Zeichen für das große Interesse an dem Thema „Power für die Körperzellen" mit der Weinheimer Heilpraktikerin Uschi Eichinger, welche der Vorsitzende Manfred van Treek als exzellente Interpretin für Bereiche der Stoffwechselmedizin vorstellte.

Vor einigen Jahren war sie durch berufliche Überanstrengung völlig erschöpft und befürchtete, bald depressiv zu werden. Bei einer Fortbildung über das Thema „Chronische Erschöpfung" wurde ihr klar, dass sie an einer genetisch vererbten Stoffwechselstörung erkrankt war. Hierbei kam es zu einem Verlust der Mikronährstoffe. Wenige Wochen nach Beginn der Behandlung mit diesen Stoffen war sie gesund. Nach der Einleitung mit dieser Erfahrung begann der Streifzug durch den menschlichen Körper.

Man hat sie zwar nicht gezählt, doch Wissenschaftler erkundeten, dass der menschliche Körper aus etwa 70 Billionen Zellen besteht. Bei anderen Analysen kommt man sogar auf 100 Billionen. In jeder dieser Zellen produzieren Mitochondrien die Energie für unseren Körper. Bei einer genauen Betrachtung wird deutlich, dass jede dieser Zellen ein Mikrokosmos, ja sogar eine gigantische biochemische Fabrik ist.

Ob dieses winzige Wunderwerk auch richtig funktioniert, hängt von unserer Behandlung und Versorgung ab. Werden diese Voraussetzungen vernachlässigt, sind Funktionsstörungen in vielfältigen Symptomen die krankhaften Folgen. Uschi Eichinger nannte als Beispiele Schlappheit, Erschöpfung und Antriebslosigkeit. Sogar schwere chronisch-degenerative Erkrankungen wie Parkinson, Alzheimer und Demenz können die Folgen sein. Vor Beginn einer Therapie steht die Stoffwechseldiagnostik. Nicht nur die B-Vitamine, auch Mineralstoffe werden bestimmt. Jod, Magnesium, Zink, Selen, Kupfer, Mangan und Eisen sind wichtige Bestandteile.

Die Energieversorger unseres Körpers brauchen selbstverständlich eine besondere Hilfe, um diese lebenswichtige Energie für unser Dasein erzeugen und abgeben zu können. Entdeckt hat man diese „Zapfsäulen" in der Zellstoffwechselforschung. Jetzt weiß man, dass diese Energiespender eine gesunde, kohlenhydrat-reduzierte Ernährung, die Versorgung mit Vitaminen und Mineralien, sowie Bewegung in frischer Luft sind. Große Bedeutung hat hierbei das Sonnenlicht in unserer Industriegesellschaft mit katastrophalem Lichtmangel.

Die Referentin verglich den menschlichen Zellstoffwechsel mit einem Boot, das viele Lasten tragen kann, bevor es untergeht. Werden die Lasten aber zu groß und steigt die Wasserlinie bedrohlich an, dann müssen die „Auftriebeskräfte" vermehrt werden, damit das Boot nicht untergeht. Im übertragenen Sinn: Damit die chronische Krankheit nicht manifestiert wird.

Hans Todt
NHV Viernheim, Weinheim u.U.